

Amor und Psyche

Next Generation

Von _Effy_

Kapitel 10: Gelbe Sonnenhüte

Gelangweilt und monoton wurde ein Quaffel zwischen drei jungen Männern geworfen, während sie vor Spannungslosigkeit und Trott beinahe einschliefen.

Die Drei saßen im Kreis und ließen das rote Leder hin und her wandern, derweil die Mittagssonne auf sie hinunter schien und gegen ihre Dickköpfe prahlte.

Albus war es der letztendlich den Ball auffing und mit seinem Ellenbogen darauf lehnte, um zu demonstrieren, dass das Spiel beendet sei.

„Sind wir mittlerweile so einfallslos? Lasst uns was anstellen, ich habe Bock auf Ärger.“ Albus grinste verwegen in die Runde, denn es war ganz und gar nicht seine Art sich zu langweilen und schon gar nicht wenn seine beiden Freunde involviert waren.

„Hast Recht, lasst uns was anstellen. Wir könnten ja zum Beispiel...“

Lorcan blickte sich suchend um und blieb schließlich an den leichtbekleideten Fünftklässlerinnen kleben, die ihre Füße ins Wasser hielten und vergnügt quietschten.

„Ein paar Höschen verschwinden lassen.“

Er grinste während er seinen Zauberstab zuckte, mit den Augenbrauen wackelte und demonstrativ und abwartend seine Freunde beobachtete.

„Dazu muss ich nicht zaubern können“, erwiderte Albus gespielt gelangweilt über den Vorschlag und schenkte Scorpius ein maliziöses Lächeln, der ihn vergnügt taxierte.

„Wir könnten...“ Lorcans Blick wanderte weiter über die Wiese, auf der Suche nach neuen Herausforderungen der Langeweile zu entkommen, und blieb wieder einmal an einer anderen Gruppe Mädchen stecken, die ihre Kleider abstreiften und ihre Badeanzüge präsentierten.

Er hatte ein Schwächen für hübsche Frauen, die hatte er schon immer.

Bereits als Kind fraß er allen Weiblichen Wesen, die ihn mit einem Lächeln bezauberten aus der Hand.

So wie einige guten Wein schätzten, schätzte er Schönheit.

Zu seinem Pech, konnte er nicht besonders grazil mit dem Schönen Geschlecht umgehen.

Viele Ausdrücke wurden ihm an den Kopf geworfen, deren Bedeutung er sich nicht einmal sicher war.

Er war kein Gentleman, wie Scorpius, der anscheinend jede Frau verstand und sie durchschaute. Er konnte keinem Mädchen die Tür aufhalten und einen zweideutigen Blick und Zwinkern erhalten wie er es ständig bei dem Malfoy beobachtete, stattdessen bekam er ein undamenhaftes Wort und die Vermutung dem Mädchen auf ihr Hinterteil stieren zu wollen, an den Kopf geworfen.

Er hatte es mit Scorpius "Masche" probiert...es hatte nichts genützt.

Er war auch kein Draufgänger und Entertainer wie Albus, der so ziemlich jedes Mädchen mit seinem Geschwafel fesselte. Er hatte es mit Albus Witzen probiert, die selben Worte benutzt wie der Potter und trotz dessen, wurde er merkwürdig angelächelte als hätte er nicht alle Zeiger auf der Uhr. Ihm fehlte eindeutig der Charme seiner beiden besten Freunde.

Natürlich mangelte es Lorcan nicht an Mädchen für einen Augenblick, es war eher die Tatsache, dass er sich etwas feste Wünsche. Oder wenigstens eine langfristige Ablenkung...

„...Flamel verprügeln“, beendete er schließlich seinen Satz, den er vor über fünf Minuten begonnen hatte.

Albus und Scorpius blickte schweigend für eine Sekunde hoch zu dem Gryffindor und sofort wieder auf das Gras vor ihren Füßen.

„Habe ich was verpasst? ...Und seit wann hat Wieselbee wieder was mit ihm zu tun? Ich dachte die wären nicht mehr zusammen?“

Lorcans Gesicht blickte zwischen Albus und Scorpius hin und her, die auffällig verkrampft versuchten nicht zu antworten.

„Du hast dich geirrt, sie sind noch zusammen“, antwortete Scorpius schließlich gehässig und warf einen angewiderten Blick zu Angus, seinen Freunden und Rose.

Sie hockte neben der Truppe, wieder einmal völlig vertieft in den dicken Wälzer, während Angus es sich nicht nahm ihre Hand zu halten.

„Hmm...glaubt ihr... Flamel hat sie schon mal flachgelegt“, fragte Lorcan so ungeniert, wie er nun einmal war und blickte zu dem völlig verstörten und angewiderten Albus.

„Das will ich mir nicht mal vorstellen. Bei Salazar Lorcan, wie kommst du immer auf so einen Scheiß?“

Der Zwilling zuckte unschuldig mit den Schultern, während er die Weasley weiterhin beäugte.

„Ich frage nur, weil ich es mir nicht vorstellen kann, dass Flamel dazu im Stande wäre. Und du als ihr Cousin müsstest so was doch mitbekommen.“

„Wieso sollte ich so was mitbekommen?“ Albus Augenbraue wanderte beinahe über seinen Kopf hinaus, als sie sich hob.

„Du bekommst es doch mit wenn deine Cousinen ständig schnattern und sich über so was unterhalten.“

„Aber Rose doch nicht, du Vollidiot...und jetzt halt deine Fresse, ich will so was nicht hören. Und wenn du jemals damit ankommst und mich fragst ob Lily schon flachgelegt wurde, dann werde ich solange auf dich eindreschen bist du anfängst zu heulen.“

Lorcan schnaubte leise und hätte am liebsten über diese Bemerkung los gelacht, doch er fürchtete, dass Albus seine Drohung wahr machen würde.

Die Tatsache, dass Scorpius ungewöhnlich ruhig bei diesem Thema zu sein schien und sich krampfhaft damit ablenkte etwas anders zu beobachten, kam dem jungen Scamander skurril vor. Dominiques Worte über Scorpius' Leidenschaft für Rose fielen ihm wieder in den Kessel, die er bis dato für reinsten Schwachsinn gehalten hatte, doch bei weiterer Überlegung, machte es tatsächlich und unwiderleglich einen Sinn.

Er blickte zu Scorpius, der die Leere begutachtete, scheinbar versunken in seinen Gedanken und überlegte für einige Sekunden, ihn auf dieses diffizile Thema anzusprechen, doch stattdessen erblickte er plötzlich etwas anderes, was seine

Aufmerksamkeit für sich beanspruchte.

„Sieh mal an, wer da kommt.“

Er grinste als er das Pärchen anstarrte, das weiter weg vorbei spazierte.

„Dome und du habt es wohl geschafft sie zu verkuppeln.“

Albus blickte arrogant über seine Schulter, um Alices mit einem überdimensional großen gelben Sonnenhut auf dem Kopf zu erblicken, an der Seite von Louis.

Ihr Minimuff hüpfte freudig auf ihrer Schulter, während sie herzhaft lachte, weil er etwas anscheinend, auffallend Witziges erzählte, was sich schon in jeder Hinsicht widersprach, denn

Louis war in Albus Augen ganz und gar nicht witzig.

Boshaft verdrehte er seine Augen und blickte wieder in die Runde, wobei er sich einen tadelnden Blick von dem Blondem ihm gegenüber einfing.

„Schwachkopf“, sagte Scorpius zielgerecht an Albus gerichtet und betrachtete, wie der Potter lässig die Schultern hob, als würde ihn nichts interessieren und betreffen.

„Ich habe wirklich nichts gegen eure, kleinen, geheimen Mädchen Gespräche, aber es wäre nett, wenn ihr mich in einige einweihen würdet.“

Lorcan blickte hin und her in der Hoffnung er würde von alleine darauf kommen um was es ging, doch Merlin hatte ihn zu seinem Leidwesen oder auch Glück, nicht mit dem schnellsten Gehirn gesegnet.

Albus winkte genervt ab und schmiss den Quaffel zu Lorcan, so dass das Langweilig Spiel weiter ging.

Denn Langeweile war immer noch besser als die kleinen unscheinbaren Unannehmlichkeiten.

„Ich mag ihn mehr als du es für gut heißt, aber weniger als du denkst“

Rose Worte gingen, nicht aus Angus Kopf.

Sie hatte sie gesagt, als er sie auf Malfoy angesprochen hatte. Er wollte Klarheiten, er wollte nicht rasend eifersüchtig sein und sie dadurch verlieren, er wollte eine verdammte einfache Beziehung mit Rose und er wollte sie auf keinen Fall an Malfoy verlieren.

Er wollte sie an keinen verlieren, doch auf keinen Fall an Malfoy.

Er blickte nach rechts, während seine Schritte über den Flur hallten.

Rose lief neben ihm, versunken in einen Wälzer, den er nicht einmal in die Hand nehmen würde, er bewunderte sie dafür, dass sie gleichzeitig laufen und lesen konnte und dabei den richtigen Weg beibehalten konnte. Dass sie sich schon tausendmal Verlaufen hatte und sich in teilen des Schlosses wieder fand, die sie in ihrem Leben noch nie gesehen hatte, wusste er jedoch nicht.

„Angie!“, rief die Stimme seines Freundes nach ihm und er blieb für eine Sekunde stehen um auf Geoffrey zu warten.

Sofort verfielen die beiden in ein interessantes Gespräch über Quidditch während sie Rose problemlos einholten.

Angus öffnete die schwere Tür zur Großen Halle und sie traten herein.

Der Geruch der köstlichen Lebensmittel stieg ihm in die Nase, derweil er in seinem Kopf bereits Pläne schmiedete, welche der ausgezeichneten Speisen er sich zuerst

über die Zungen zergehen lassen würde.

„Wo ist Rosie?“, fragte sein Freund an seiner Seite und brachte seinen Tagtraum sich über den gefüllten Tisch zu wälzen zum platzen.

Zu seinem Entsetzten fand er seine Freundin, vor der Tür zu Großen Halle, die Hand vor der Nase, Blut auf dem Boden, während Peeves neben ihr kreischend lachte und zwischen den Sätzen beteuerte, dass Rose für diese Schweinerei nachsitzen müsste.

„Halt die Fresse...Was ist passiert“, blaffte Angus den Poltergeist an und eilte zu seiner Freundin.

„Nichts weiter. Du hast die Tür vor meiner Nase zu geknallt du Trottel.“

Sie wechselte die Hand um das Blut, welches aus ihrer Nase schoss zurück zu halten, während aus der anderen Hand langsam eine Lache zusammen trüffelte.

Das schrille Lachen wurde immer lauter und brachte einige Schüler dazu stehen zu bleiben und das Geschehen ebenfalls zu verfolgen

„Ist sie gebrochen?“, fragte Angus leise und wagte es nicht Rose anzufassen.

„Sei nicht albern. Das hört gleich sicherlich auf.“

„’tschuldigung, ich habe...das war dämlich.“

„Mach dir nichts draus, ich bin nichts anderes von dir gewohnt...Siehst du es wird schon weniger.“

Sie lächelte ihn mit einem Blutverschmierten Gesicht an, dass sogar Peeves zum Schweigen und gruseln brach und er sich murmelnd davon machte um Erstklässler zu erschrecken

„Geh ruhig rein, ich komme gleich nach.“

„Bist du sicher?“

„Ja, klar, du stirbst doch sonst vor Hunger.“

Er warf ihr einen letzten besorgten Blick zu bevor er wieder in die Große Halle marschierte.

„Und Dad sagt, dass wir über die Ferien nichts geplant haben. Also habe ich Zeit. Aber er hat betont, dass du zum Essen vorbei kommen sollst.“

Amaryllis beendete ihren Satz und grinste Scorpius von der Seite an, der schmunzelnd neben ihr her lief.

„Ja, Essen mit deinem Dad ist immer witzig“, sagte er, mit den Gedanken bei Dudley Dursley, der immer noch nicht verstand, dass seine Tochter und er niemals ein Paar werden würden.

„Er sieht dich als seinen Schwiegersohn, deswegen ist er auch so nett zu dir“, sagte Amaryllis und gähnte ausgedehnt.

„Hast du schon wieder nicht geschlafen?“

Scorpius Blick glitt misstrauisch zu der Brünetten an seiner Seite, während sie in den nächsten Flur einbogen und die Arithmantik Klasse ansteuerten.

„Nicht wirklich...aber es ist nicht der rede Wert... irgendjemand aus der Schule hatte schlechte Träume über Riesenspinnen, einfach fürchterlich.“

Scorpius grinste vor sich hin ohne seiner Freundin zu sagen, dass er ganz genau wusste von wem dieser Albtraum und Angst stammte.

Er erblickte das Mädchen, an das er dachte augenblicklich als sie den Flur der Klasse

erreichten.

Sie lief alleine mit dem Gesicht in einem Pergamentblatt, das nach Hausaufgaben aussah, auf die Klasse zu, während sie immer wieder genervt an ihrem linken Oberschenkel kratzte, wobei der Rock jedes Mal ein wenig höher rutschte.

Amaryllis warf Scorpius ein Lächeln zu, welches er genau so breit erwiderte.

Die Weasley lief geradewegs auf die Tür zu und der Malfoy zuckte seinen Zauberstab, wie er es so oft tat um ihr die Türen aufzumachen, damit sie nicht ständig dagegen lief, doch sie war schneller und stolperte gegen die braune Holztür.

Überrascht riss sie das Papier weg und rieb sich die Nase.

„Nicht schon wieder“, hörte Scorpius sie leise fluchen und steuerte schließlich mit Amaryllis in ihre Richtung.

„Brauchst du eine dickere Brille Weasley?“, fragte er sie schmunzelnd, während er dicht an ihr vorbei trat und die Tür öffnete.

Seine Hand streifte für einen Moment ihre Hüfte als er sich an ihr vorbei zwängte und ließ sie für einen Bruchteil einer Sekunde die Luft anhalten.

„Alles in Ordnung?“, fragte Amaryllis und deutete auf Rose´ Gesicht.

Die Weasley nickte leicht benommen und trat als nächste ein.

Angus und seine Freunde saßen, wie nicht anders zu erwarten in der ersten Reihe und beobachteten Victoires schwingendes Kleid, bei jedem ihrer Schritte.

Scorpius nahm in der letzten Reihe Platz und betrachtete unauffällig, während er seine Unterlagen zum Vorschein brachte, wie die Weasley mit gleichgültigem Blick an ihm vorbei ging um festzustellen, dass ihr Freund ihr keinen Platz frei gehalten hatte.

„Angus...“, hörte er sie vorwurfsvoll sagen.

„Entschuldige Rosie, Zachary hat sich den Platz einfach genommen, als ich nicht hin gesehen habe.“

Sie blickte sich in der Klasse um, um entsetzt feststellen zu müssen, dass nur in der letzten Reihe Plätze geblieben waren.

Scorpius sah dabei zu als ihr bewusst wurde neben wem sie sitzen musste und als ihr jegliche Farbe aus dem Gesicht wich.

Sie warf ihrem Freund einen weiteren wütenden Blick zu und stolzierte untypisch zur letzten Reihe.

Doch sie nahm es sich nicht, ein letztes Mal über ihre Füße zu stolpern und jedes Buch ihrer Tasche auf dem Boden zu verteilen.

Wäre sie Victoire Weasley, wären alle aufgesprungen und hätten ihr aufgeholfen, doch da sie nur Rose Weasley war, hatte die Klasse diesen Vorfall nicht einmal bemerkt und die einzige die aufstand und ihr hoch half war Amaryllis.

Ihre Bücher schwebten gestapelt auf den letzten freien Tisch in der Klasse und setzten sich akkurat ab.

Sie bedankte sich murmelnd bei Amaryllis und tat ihren Büchern gleich und platzierte ihren Hintern an dem letzten verfügbaren Platz neben Scorpius Malfoy.

„Danke“, sagte sie leise und beachtete nicht seine unschuldige Miene als wisse er nicht wovon sie spreche.

Es war ihr nicht entgangen, dass er ihre Bücher hoch gezaubert hatte.

Sie hasste diese Eigenschaft an ihm so sehr wie keine andere. Er tat etwas nettes und stempelte es als Witz ab, oder er verleugnete die Tat völlig.

Scorpius streckte die langen Beine unter dem Tisch aus, während er den Kopf auf seiner Hand bettete. Er war eindeutig in einer boshaften Stimmung, denn es fiel ihm

schwer kein Wort gegenüber Rose zu erwähnen.

Er hätte wahrscheinlich den Mund halten sollen.

„Glückwunsch“, flüsterte er grinsend in ihre Richtung.

Ihr Kopf bewegte sich nicht vom Fleck und blickte weiter geradeaus, als sie zwischen den Zähnen sprechend antwortete.

„Wofür?“

„Zu deiner Wiedervereinigung mit Flamel. Albus und ich habe uns wahrlich für dich gefreut.“

„Sag Albus, dass er mich mal kann.“

„Richte ich ihm aus...Was ist mit dem Tanzen heute Abend?“

Scorpius blickte mittlerweile unverschämt in ihre Richtung, während er flüsterte, da Victoire den Unterricht bereits begonnen hatte.

„Brauche keine weiteren Stunden mehr. Es reicht.“

„Bist du sicher Wieselbee?“

„Es muss reichen und hör auf dich wie ein arroganter Arsch aufzuführen.“

Er setzte an um weiter zu streiten, wurde jedoch von einer Hand auf seinem Arm aufgehalten.

Amaryllis schüttelte unauffällig mit dem Kopf um ihn zeigen, dass es langte.

Rose richtete unauffällig die Brille auf ihrer Nase und atmete leise auf.

Sie schwiegen die Stunde über, kein Wort entkam den beiden, während der vielen Minuten.

Als Victoire die Stunde für beendet erklärte sprang Rose abrupt als erste auf und schmiss ihre Bücher in die Tasche, bevor sie aus der Klasse stürmte.

Amaryllis schenkte Scorpius einen misstrauischen Blick zu.

„Ich kann verstehen dass du sauer bist, weil sie wieder mit Flamel zusammen ist, aber was ist mit ihr los? Was hast du gemacht?“, fragte sie leise, während sie langsam den Klassenraum verließen.

Es gab zwei Menschen, die Albus in diesem Moment auf keinen Fall sehen, geschweige denn sprechen wollte. Dass einer dieser zwei Menschen vor ihm stand und ein Gespräch unter vier Augen verlangte, machte die Sache nicht einfacher.

Albus folgte Louis auf den Flur und blieb stehen, als der Blonde zum Stillstand kam.

Das große Schulsprecher-Abzeichen glänzte an Louis Brust und zeigte allen, die es noch nicht wusste, was für ein prima Junge Louis Weasley war. Die blau- graue Krawatte war perfekt an seine Hals gebunden, wahrscheinlich beherrschte er gute Krawattenbinder- Zauber, dachte sich Albus während er seinen Cousin von oben bis unten musterte.

„Also Al...“

Eigentlich mochte er Louis immer, er war wirklich ein prima Junge, doch irgendetwas ihn ihm sträubte sich dagegen, das auch jetzt zum empfinden.

„Ich hoffe du hast nichts dagegen, dass ich Alice auf den Ball eingeladen habe...“

Der Potter lehnte lässig gegen die Wand, während er seinen Cousin verdutzt anblickte.

„Wieso sollte ich etwas dagegen haben Louis? Wir sind nur Freunde.“

„Ja, in der Tat, aber in letzter Zeit...es sah nach mehr aus. Und ich werde das Gefühl

nicht los, dass du doch etwas dagegen hast.“

„Man Alter, ich habe nichts gegen. Werde glücklich mit ihr, ich habe genug andere. Alice und ich sind einfach Freunde.“

Albus klatschte seinem Cousin freundlich auf den Rücken und versuchte seinen eigenen Worten glauben zu schenken.

„Okay. Das ist wirklich gut“, atmete Louis erleichterte aus.

„Lily, komm schon, wir komme zu spät“, rief Lilys Freundin Cassandra und schlug ungeduldig mit dem Fuß auf den Boden.

„Einen Moment“, flüsterte Lily und lehnte sich gegen die kalte Steinwand.

Sie atmete kontrolliert ein, in der Hoffnung der Schwindel würde einfach weiter ziehen.

Sie spürte das kribbeln in den Fingerspitzen die Taubheit in den Knien und das summen auf den Ohren.

„Geht´s dir nicht gut Lily?“, fragte Cassandra und kam dichter an ihre Freundin.

„Doch, doch. Einfach nur Schwindelig.“

„Sollen wir zu Pomfrey?“

„Nein. Geh einfach vor. Das lässt nach... Mist, kein Wort Cass!“

Und bevor ihre Freundin fragen konnte, hatte Lily sich gerade aufgestellt und ein übertrieben freundliches Grinsen aufgesetzt.

Angus lief mit einigen Freunden an ihr vorbei und warf ihr einen misstrauischen Blick zu.

Er war der letzte der sie so sehen durfte.

Er hatte es bereits einmal zu oft gesehen.

Es bedeutete er würde sie unfairer Weise kein Quidditch spielen lassen.

Sobald er um die Ecke verschwunden war ließ sie sich auf den Boden sinken.

Sie spürte wie sie das Bewusstsein so langsam verließ, kämpft jedoch dagegen an.

Sie biss sich auf die Lippe und ermahnte sich schlapp zu machen.

Sie atmete ein weiteres Mal tief ein und stand schließlich auf.

„Lass uns gehen Cass.“

Die Ohnmacht konnte warten.

Durch die dicke Brille auf der Nase beobachtete Rose wie Hagrid das Radio lauter drehte, da sein Lieblings Oldie Song läutete, er sich seinen Besen schnappte und durch das Zimmer mit dem Stock tanzte.

Immer wieder sumnte er falsch und stimmte falsche Zeilen an.

„Hag-, Hagrid“, versuchte Rose anzufangen, musste sich jedoch ducken, da er seinen Besen durch das Zimmer schwang.

„Hast du etwas Falsches gegessen.“

Hagrid hielt inne und beobachtete das zierliche Mädchen ausgiebig.

„Nein Rosie, wie kommst du darauf?“

„War nur so ein Gedanke“, seufzte sie leise und nahm einen weiteren Schluck Tee aus der unnorm großen Tasse, während Hagrid weiterhin das Tanzbein durch das Zimmer schwang.

„Bediene dich an den Keksen“, warf er nebenbei in den Raum und deutete auf einen Teller von grünen Kräuter- Keksen.

Rose schüttelte lächelnd über Hagrid den Kopf, wobei sie nach dem Gebäck griff und es misstrauisch beäugte.

Die Tür zu Hagrids Hütte öffnete sich erneut und James Potter trat mit einem breiten Grinsen und den Händen in den Taschen herein. Er schüttelte seinen Kopf einmalig, wie er es immer tat um seine Haare zu richten und setzte sich schließlich neben Rose, während er Hagrid lachend beobachtete.

„Was ist der Grund für deine übernatürlich guten Laune Hagrid?“, fragte er, wechselte einen kurzen Blick mit seiner Cousine und griff sofort nach den Keksen.

„Es ist ein schöner Tag, findet ihr nicht?“, antwortete der Halbriese und machte eine merkwürdige Bewegung um den Tanz zu beenden, wobei der Besen in seiner Hand verdächtig knackste.

„Wo bleiben Lily und Albus?“, fragte Hagrid ohne auf die Antwort seiner Gäste zu warten.

Er blickte sich im Raum um, als erwarte er, dass die Potter Kinder sich irgendwo versteckten.

„Lily hat Quidditch und Al ist unauffindbar“, erklärte James achselzuckend, wobei er sich zwei Kekse auf einmal in den Mund schob.

„Tee?“

Hagrid goss beiden, großzügig Alraunen Tee ein und achtete nicht auf ihren Protest.

„Was gibt es neues im Schloss?“

„Alles beim alten Hagrid.“

„Wunderbar, wunderbar. Könnt ihr mich entschuldigen, ich habe meine Axt im Wald vergessen.“

Und mit diesen Worten war er summend aus der Hütte verschwunden.

„Hat er was getrunken?“, fragte James und kippte den Tee aus seinem Becher angewidert in eine nah stehende Topfpflanze.

„Nein...du kennst doch Hagrid.“

Rose verdrehte ihre Augen und nahm einen weiteren Schluck.

„Wo ist Al wirklich?“

„Unauffindbar, wie gesagt.“

Rose schnaubte leise und murmelte etwas in ihren Tee, was sich stark nach „dämlicher Bergtroll“, anhörte.

James seufzte.

„Was ist jetzt schon wieder passiert Rosie?“

„Was soll passiert sein?“

„Vorgestern klebtet ihr alle aneinander und heute guckt ihr euch nicht mal mit den Zauberstäben an. Albus schmolzt wie ein kleiner Junge, du bist völlig nervös und Alice zieht, wenn sie mal nicht bei Louis ist ein Gesicht, als hätte ihr eigener Vater sie nicht erkannt.“

„Kannst du dir das zwischen Albus und Alice nicht alleine erklären?“

„Nein.“

„Al ist wahrscheinlich eifersüchtig, weil Alice keine Zeit mehr für ihn hat, weil sie ständig mit Louis etwas unternimmt.“

„Ahaaa. Aber er wollte es doch so?“

„Ja schon, aber er will sie als Freundin nicht missen. Verstehst du?“

„Das klingt plausibel. Und welche Rolle spielst du dabei? Du meidest Al schließlich auch.“

„Das hat eigentlich nichts mit Al zu tun. Obwohl er sich wie ein Troll aufführt!“

„Weil?“

„Weil ich wieder mit Angus zusammen bin.“

„Ah, verstehe.“

„Wirklich? Ich nämlich nicht.“

James grinste seine Cousine über beide Ohren an, während ihr Gesicht sich rot vor Wut färbte.

„Du weißt aber schon wieso Al, Angus nicht leiden kann?“

Er nahm einen Keks in den Mund, während er seine Cousine fragend anblickte.

„Keine Ahnung, was er für ein Problem mit ihm hat. Wahrscheinlich ist ihm nur langweilig.“

„Nein, das ist es nicht Rosie. Albus steht nun mal mit Leib und Seele zu seinen Freunden.“

„Zu Malfoy meinst du wohl“, seufzte sie erschöpft.

„Na siehst du. Hiermit sollten deine Fragen beantwortet sein.“

„Ja...“

„Ach Rosie, Malfoy steht auf dich. Sag mir nicht, dass du es nicht merkst, denn das merkt jeder.“

Sie atmete schwer auf, denn ihre Lunge schien sich verkrampft zu haben.

Es war merkwürdig es von jemand anderen zu hören.

„Und Fairerweise solltest du wissen, dass...“, ergänzte er und zwinkerte ihr pfiffig zu

„Lily und ich gewettet haben, wann ihr zusammen kommt.“

Sie schenkte ihm einen tadelnden Blick, denn diese Sache amüsierte sie rein gar nicht.

„Wenn du mir einen gefallen tun willst, solltest du innerhalb der nächsten Woche mit ihm zusammen kommen, denn ich habe behauptet ihr würdet im sechsten Jahr zueinander finden.“

„Wirklich witzig James.“

„Du kannst doch nicht behaupten, dass da nichts zwischen euch ist?“

„Es ist nichts...“

„Sicher?“

„Sicher!“

„Und wenn du aufhörst zu lügen?“

„James!“

Er starrte ihr in die Augen, während sie zurück starrte.

Keiner wollte nachgeben, denn beide waren sich des Sieges sicher.

„Immer noch sicher?“

„Ja.“

„Immer noch?“

„Jaha!“

„Wirklich?“

„Verdammt noch mal hör auf zu nerven James. NEIN ich bin mir nicht sicher. Okay?“

Der Potter grinste selbstsicher, während er sich durch das Haar fuhr und augenblicklich wurde Rose bewusst, dass er Hintergrundwissen hatte.

„Wieso nicht gleich so?“

„Du spionierst...nicht wahr? Sag Albus er soll sich seinen Besen in den Arsch stecken und dass ich Malfoy hasse.“

Sie war aufgesprungen, wobei sie beinah den Tisch mit sich riss. Es war eindeutig nicht ihr Glückstag.

„Also ICH knutsche mit niemanden herum den ich hasse“, flötete James unschuldig mit der sicheren Annahme seine Cousine damit zu provozieren.

Das Mädchen grunzte Wut entbrannt, während sie mit dem Finger drohend auf ihren Cousin zeigte.

Es war nicht ihre Art wütend zu werden, doch der Tag hatte sie strapaziert.

„Ich. Habe. Nicht. Mit. Malfoy. Geknutscht!“

„Aber nur weil Al euch gestört hat. Er hat mir alles erzählt...Schließlich hat er ebenfalls aufs Sechste Jahr gewettet.“

„Ich glaube es einfach nicht. Das ist so was von nicht witzig. Ihr könnt euch alle gegenseitig kreuzweise, ihr dämlichen Schuppenärsche.“

Sie schnappte sich ihre Schultasche, schenkte ihrem Cousin eine unartige Geste mit dem Mittelfinger und war aus der Hütte verschwunden, bevor James sein Lachanfall beendet hatte und nach ihr rufen konnte.